

With a little help from my friends

Wir kennen ATR als Vertrieb hochwertiger HiFi-Produkte.
Doch zum runden Firmengeburtstag präsentierte man mit dem
Celebration 40 einen ganz besonderen Plattenspieler.

Matthias Böde



Besuchern der Münchner HighEnd-Messe der vergangenen Jahre ist der Anblick wohl unvergesslich: Beim Betreten der Halle neben der Kasse fiel der Blick unmittelbar auf eine Phalanx von Pro-Ject-Plattenspielern jeglicher Ausführung und Preisklasse, die in Reih und Glied auf einem großen Podest standen. Initiator der einzigartigen Präsentation, die das breite Angebot des österreichischen Unternehmens dokumentiert, war dessen hiesiger Vertrieb ATR Audio Trade in Mülheim an der Ruhr, der Pro-Jects rasanten Aufstieg von Beginn an begleitete und nach Kräften unterstützte.

Angesichts solcher über lange Zeit gewachsener Strukturen feiert man auch gemeinsam. So etwa in 2018 ATRs 40. Geburtstag. Mit im Boot war dabei der dänische Tonabnehmerspezialist Ortofon, der just sogar sein 100. Jubiläum begehen konnte und wie etwa Cabasse oder Stax ebenfalls zu den hierzulande traditionell von ATR vertretenen Herstellern zählt. Da lag die Idee nah, einen ganz besonderen Plattenspieler zu kreieren, der Highlights beider Marken in kongenialer Weise in sich vereint.

Es war die Geburtsstunde des Celebration 40, den ATR-Urgestein und Analogenthusiast Ingo Trebing projektierte und der zunächst in Weiß mit blauer Ledermatte erschien, was nicht jedermanns Sache war, weshalb es ihn jetzt technisch unverändert in gediegenem Anthrazit mit schwarzer Tellerauflage gibt. Genau so trat er bei STEREO zum Test an.

Als Basis wählte Trebing Pro-Jects bewährten Xtension 9 Evolution, dessen

„SuperPack“-Version wir bereits in Heft 8/14 getestet haben, der hier jedoch einige Änderungen und Modifikationen erfuhr. So ist das Neun-Zoll-Rohr des soliden Pro-Ject-Tonarms 9cc nicht wie sonst aus einem Stück Carbon gefertigt, sondern ein Sandwich aus Aluminium mit Carbonauflage, was sich bereits beim kleineren „The Classic“ aufgrund abermals gesteigerter Stabilität bei verringerter Schwingneigung bewährt hat. Und der nach wie vor im Innern durch einen Ring aus dem Polymer TPE bedämpfte Teller, dessen Inverslager magnetisch unterstützt wird, wiegt nun mehr als sechs Kilogramm – dazu addiert sich noch das exakt 785 Gramm schwere Plattengewicht.

Er wird wie gehabt von einem außen laufenden Rundriemen in Schwung gehalten, dessen Motor unterhalb einer Metallblende mit „ATR“-Plakette sitzt (siehe Foto links). Die Umschaltung zwischen den Geschwindigkeiten erfolgt elektronisch und per Ein-Knopf-Bedienung: Einmal drücken: 33; nochmal drücken 45; länger drücken: aus, wobei LEDs die Betriebszustände anzeigen. Eine Neuerung sind hingegen die drei in der Höhe verstellbaren, selektiv bedämpften Füße.

Ein kompromissloses Paket

Und der ganz spezielle Pro-Ject, dessen Teller und Tonarm mattsilber lackiert sind, was superedel aussieht, kommt mit einem exklusiven Ortofon-MC-Abtaster, der sich konstruktiv an den berühmten „Stereo Pick-ups“, kurz SPU, der Skandinavier aus der Frühzeit der Stereophonie orientiert. Das betrifft etwa

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

Esther Ofarim:
Esther

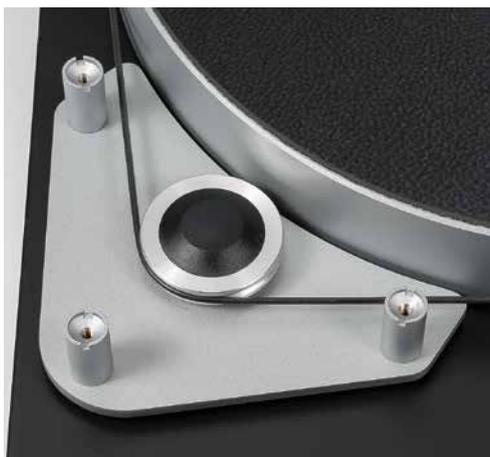


Die berühmte ATR-Platte bestach auch auf dem Jubiläumsp Plattenspieler durch Lebendigkeit, Dynamik und Strahlkraft.

Vangelis:
Heaven And Hell



Das klanglich bestechende Reissue des Synthie-Pop-Klassikers von 1975 fesselt den Hörer mit schwebenden Tonschleiern wie perfekt geschichteten Klang-Collagen.



Unter der Abdeckung mit dem ATR-Emblem sitzt die Motorscheibe aus Metall, deren Drehzahl elektronisch umgeschaltet wird.



ATR-Gründer Peter Mühlmeier präsentiert traditionell einen Ausschnitt aus Pro-Jects umfangreichem Plattenspielerprogramm auf der High End.

STICHWORT

Compliance

Diese wird auch als „Nadelnachgiebigkeit“ bezeichnet und gibt an, ob der Nadelträger eher weich oder hart aufgehängt ist. In Verbindung mit dem Abtaster- und effektiven Tonarmgewicht ergibt sich ein Feder-Masse-System mit definierter Resonanzfrequenz.

die Spulenausführung des mit recht niedriger Ausgangsspannung versehenen „SPU ATR Celebration 40“, das es solo für knapp 500 Euro gibt. Das in ein Aluminiumgehäuse geschlagene Low Output-MC mit elliptischer Nadel wiegt satte 13 Gramm und läuft – ganz nach Art der SPUs – bei 40 Millinewton Auflagedruck.

Damit die Tiefenresonanz in Verbindung mit dem mittelschweren Tonarm im günstigen Bereich zwischen acht und zwölf Hertz bleibt, beträgt die **Compliance** gerade mal acht Mikrometer per Millinewton. Damit gehört das ATR-MC zu den „steifen“ MCs. Wer über keinen rauscharmen Phono-Pre verfügt, kann zum vergünstigten Preis von 500 Euro Ortofon's Übertrager ST-7 dazu-

vertikalen Stand in der Rille, perfekt eingestellt wurde, ist der Aufbau zügig erledigt. Bitte, bitte nicht einfach das externe Netzteil irgendwie in die Dose stecken, sondern auf die korrekte Netzphase achten, weil sonst das flüssige Timing leicht verschleppt erscheint und die Weiträumigkeit eingeschränkt wird, ergo die Klangbilder kompakter ausfallen. Damit dies nicht passiert, haben wir für Sie die Vorzugsseite markiert (siehe rechts). Dann reicht daheim ein schlichter Phasenprüfer, um die korrekte Position zu ermitteln.

Nach ein paar Stunden Warmspielphase für die hochpräzisen Lager und vor allem für das Celebration-SPU wanderte als erste Scheibe – natürlich – ATRs legendärer, weil extrem anspruchsvoller Vinylschnitt von



TEST-GERÄTE

Plattenspieler:

Acoustic Solid Solid Classic Wood MPX/Ortofon MC Quintet Red, Music Hall mmf-9.3SE/Goldring Eroica LX, Transrotor Rondino nero/TR5009/Figaro

Phono-Vorstufen:

Audio Analogue AAphono, Brinkmann Edison, Clearaudio Balance V2

Zum Lieferumfang gehört der MC-Abtaster SPU ATR Celebration 40, der perfekt auf den Tonarm mit Aluminium-Carbonrohr abgestimmt wurde.

erwerben und diesen dann am MM-Eingang betreiben. Über die Güte der Zuleitung vom Plattenspieler braucht man sich in keinem Fall zu sorgen. Ein hochwertiges Ortofon-Phonokabel mit hochreinen Kupferadern und niedriger Kapazität, das für sich stolze 250 Euro kostet, ist konsequenterweise Teil des somit in jeglicher Hinsicht kompromissfeindlichen Geburtstagspakets.

Wer den routiniert makellos gefertigten Celebration 40 installiert, bemerkt dessen Gewicht von 14,5 Kilogramm, das der Dreher neben dem Teller seiner selektiv mit beruhigendem Metallgranulat befüllten Zarge verdankt. Da der Tonabnehmer vorjustiert sowie der in jeglicher Weise veränderbare Tonarm in Höhe und Azimut, also dem

Die mattsilbernen lackierten Teile des Pro-Ject-Tonarms sind perfekt gearbeitet. Dieser kann in sämtlichen Parametern eingestellt werden.

Esther Ofarims „Esther“-Album auf die dunkle Ledermatte, den Audiophile weltweit lieben. Die Herausforderungen meines zugebenermaßen nicht mehr ganz taufrischen Originals meisterte der Jubiläumsdreher grundsätzlich ohne Probleme, wobei schnell klar war, dass das SPU nicht auf höchste Abtastfähigkeit gezüchtet ist. Doch die Klarheit und Strahlkraft der ausdrucksstarken Stimme der Israelin etwa bei „Hayu Leiloth“ – mich überkriecht eine Gänsehaut, wenn ich nur an diesen magischen Titel denke – waren ebenso beeindruckend wie die Körperhaftigkeit und Energie des dunklen Schlagwerks im frechen „Nique Nac No Muse“. Aber auch die elegische Intimität der „Kinderspiele“ auf der Kult-LP lag dem ATR Celebration 40.

Der ist für uns aufgrund seiner Pro-Ject/Ortofon-Basis zwar kein gänzlich Unbekannter, doch aufgrund seiner Modifikationen sowie des speziellen Tonabnehmers, für den wir unsere Referenz-Phono-Vorstufe Brinkmann Edison auf 66 Dezibel Verstärkung stellten, zweifellos ein Typ mit Charakter.

„Live-Erotik“ par excellence

Dieser offenbart sich in einer konzentrierten, stets auf den Punkt gezogenen Wiedergabe. Stellten andere Plattenspieler etwa den Hexenkessel, in den die schottische Band Deacon Blue während eines Konzerts die Glasgower Barrowlands verwandelte, übersichtlich und wie aus leicht abgehobener Perspektive dar, wahrte der ATR zwar den Durchblick, schien aber zugleich selbst die Stimmung anzuheizen, indem er die Abstände verkürzte und so den Hörer dichter ans Geschehen heranbrachte, was die Intensität und Unmittelbarkeit steigerte. Fast wählte man sich dabei, wenn Tausende begeisterte Besucher in „That’s What We Can Do“ in Lorraine McIntoshs melodisches Geheul einfielen. Das war kribbelnde Live-Erotik.

Packend, weil zupackend kamen auch die Gitarrennummer „Sundance“ der schwedischen Gruppe Acoustic Guitars oder der explosive „Pierce Train“ der legendären Direktschnittplatte „The Missing Link“. Dabei kam dem Vorwärtsdrang des Celebration 40 stets dessen draller, kantiger Bass zugute. Gelassenheit? Die gab’s auch, aber nur bei leicht vorgespannter Muskulatur – bereit zur Attacke. So gelingt ATR ein annähernder Plattenspieler – mit klarer Kante und „with a little help from their friends“. ■



Das beigelegte niederkapazitive Phono-Kabel von Ortofon ist rund 1,2 Meter lang und läuft in zwei Cinch-Stecker plus Masseleitung aus.

ATR Celebration 40

Preis: um 2500 € (in Weiß oder Schwarz komplett mit Ortofon-MC-Abtaster SPU ATR Celebration 40 und Phono-Kabel)

Maße: 47 x 18 x 35 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

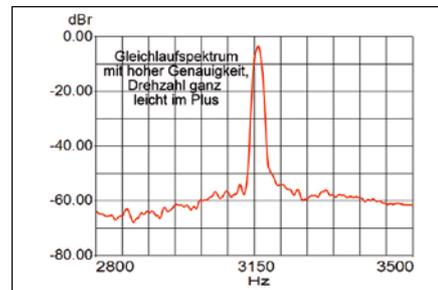
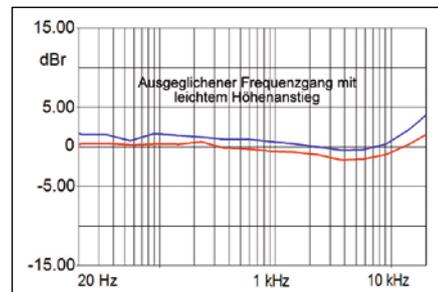
Kontakt: ATR - Audio Trade

Tel.: +49 208 882660

www.audiotra.de

Ein mit ausgesuchten, hochwertigen Teilen und Know-how konsequent auf Stringenz, Lebendigkeit und Attacke gezüchteter Plattenspieler, der das audiophile Credo des ATR-Vertriebs belegt wie erneuert. Dass für ihn extra ein moderner SPU-Ableger entwickelt wurde, unterstreicht den Anspruch wie die Ernsthaftigkeit des Projekts.

Messergebnisse



Nadelnachgiebigkeit	8 µm/mN
Ausgangsspannung:	0,2 mV
Auflagekraft:	40 mN

Ausstattung

Externes Steckernetzteil, hochwertiges Phono-Kabel, elektronische Drehzahlumschaltung, Staubschutzhaube, deutsche Bedienungsanleitung



SEITENWAHL

Wie die allermeisten Plattenspieler entwickelt auch der Celebration 40 nur dann seine volle Performance, wenn das Netzteil phasenrichtig eingesteckt ist. Beim Testmodell haben wir die korrekte Seite mit einem roten Punkt markiert.



MAN-MACHINE

Für das Konzept des Celebration 40 – hier in seiner ursprünglichen weißen Ausführung – zeichnet ATR-Mitarbeiter Ingo Trebing verantwortlich, der dafür auf Pro-Jects bewährten Xtension 9 Evolution (u.) als Basis zurückgriff.



STEREO - TEST	
KLANG-NIVEAU	80%
PREIS/LEISTUNG	
★ ★ ★ ★ ★	
ÜBERRAGEND	